№ 1137. Sonnabend, den 25. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.



Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 9 Uhr 54 Min. Abends.

Brüssel, 24. Januar. Die heutige „Independance" enthält die Mittheilung, daß die Conferenzen des Königs Leopold in London mit den politischen Capacitäten den Zweck hätten, die Beziehungen der Krone zu den Führern der Parteien zu reguliren und die durch den Tod des Prinzen Albert entstandene Lücke auszufüllen. Das Gerücht von der Abdankung der Königin Victoria sei vollkommen unbegründet.

Telegraphische Nachrichten.

Constantinopel, 23. Januar. Ein kaiserliches Decret kündigt die sofortige Publication des Budgets an und betraut Fuad Pascha mit ausgedehnten Vollmachten; derselbe wird fortan die Functionen des Groß-Veziers mit denen der Direction der Finanzen in sich vereinigen.

Danzig, den 25. Januar.

* An die Stelle des neu erwählten und von der Regierung bereits im vorigen Jahre bestätigten Pastors der hiesigen Marienkirche und Superintendenten der Stadt-Synode, Hrn. Reinicke aus Marienwerder, ist der Hr. Divisions-Prediger Braunschweig aus Thorn berufen worden. Der Erstgenannte wird nunmehr in den ersten Tagen künftigen Monats hier eintreffen und demnächst durch den General-Superintendenten der Provinz Preußen, Hrn. Dr. theol. Moll in sein neues Amt eingeführt werden. Hr. Divisionsprediger Schiewe ist vom Consistorium zum Pfarrer und Superintendenten von Tapiau ernannt worden.

* Der diesjährige Winter dürfte für den künftigen Sommer einen Eismangel kaum befürchten lassen. Sämmtliche Eiskeller unserer Stadt werden von ihren Inhabern gegenwärtig mit den nöthigen Vorräthen versehen, um solche späterhin in verschiedener Art zu verwerthen. Unsern Fuhrleuten erwächst aus diesem in unserer Zeit gangbaren Handelsartikel zunächst ein erwünschter, nicht unerheblichen Verdienst.

* [Gerichtsverhandlung am 23. Jan.] Eine Anklage gegen den bisher unbescholtenen 24jährigen Arbeiter Johann Heinrich Exemitzki wegen schweren Diebstahls und Betrugs führte zu Erörterungen, welche ein trauriges Licht auf die Familienverhältnisse der Geschwister Exemitzki werfen. Es wurden in der Sache drei verheirathete Schwestern des Angeklagten als Zeuginnen vernommen, von denen die eine, nämlich die verehel. Arbeiter Vieberg, die Anklage des schweren Diebstahls durch folgende Aussage unterstützte. Als sie eines Tages im Novbr. pr. in die von ihr und ihren Angehörigen verlassene Wohnung zurückgekehrt sei, habe sie die Eingangsthüre derselben gewaltsam erbrochen gefunden und aus einem verschlossenen und ebenfalls mit einem Messer gewaltsam eröffneten Kleiderschrank die Sonntagskleider ihres Ehemannes, bestehend aus einem Tuchrock, zwei Paar Tuchbeinkleider, seidener Weste, Halstuch und Stiefeln vermißt. Der Verdacht der Thäterschaft habe sich sofort auf ihren Bruder lenken müssen, da sie einen demselben gehörigen wollenen Shawl am Orte der That und ein zerrissenes Paar von dessen Stiefeln auf dem Hofe unter Hobelspähnen versteckt vorgefunden habe. Sie habe den Angeklagten sofort aufgesucht und bei einem Frauenzimmer, mit dem er zu verkehren pflegte, mit dem Rock, den Hosen und Stiefeln ihres Mannes bekleidet angetroffen, die sie ihm dann sofort vom Leibe gezogen habe. Die übrigen gestohlenen Sachen mit Ausnahme eines Geldbetrages von 9 Rℓ. 5 Sgr., der in der Tasche des Rockes gesteckt, habe Angeklagter ihr demnächst durch ihre Mutter und Schwester wieder zugestellt. Diese hätten sich auch bemüht, sie zu überreden, keine Anklage von dem verübten Verbrechen zu machen. Da Angeklagter sie aber schon drei Mal in gleicher Weise bestohlen habe, so hätten diese Bitten unberücksichtigt bleiben müssen. Der Angeklagte erklärt, diese ganze Angabe sei lügenhaft und macht darauf aufmerksam, daß ein Dieb doch nicht so thöricht sein werde, nach Verübung eines so schweren, mit Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens, einzelne der Bestohlenen genau bekannte Kleidungsstücke als sprechende Beweismittel gegen sich am Orte der That zurückzulassen. Er habe weder die Wohnung noch den Schrank erbrochen, vielmehr seine Schwester in jener anwesend gefunden, sie gebeten, ihm gegen Zahlung eines Gulden den Sonntagsstaat ihres Mannes zu borgen, und von derselben die angeblich gestohlenen Kleider auf 2 Stunden zur Benutzung übergeben erhalten, um sich einem Schiffscapitain, bei dem er Dienst suchte, in anständigem Aufzug präsentiren zu können. Er habe die Kleider in Gegenwart seiner Schwester über die seinigen gezogen und sich damit entfernt. Bald aber habe dieselbe ihn auf der Straße aufgesucht, einen Höllenlärm gemacht und ihn öffentlich einen Observaten und Spitzbuben geschimpft, so daß er gezwungen gewesen sei, sich mit ihr in die Wohnung seiner Freundin Marie zu begeben und die Kleider wieder auszuziehen. Diese Angaben des Angeklagten fanden eine erhebliche Unterstützung in den Bekundungen seiner anderen beiden Schwestern, welche übereinstimmend dahin lauteten, daß an dem fraglichen Tage die Vieberg weinend und händeringend zu ihnen auf den Langenmarkt gekommen sei und geklagt habe, sie habe dem Heinrich die Kleider ihres Mannes geborgt und er bringe sie nicht zur rechten Zeit zurück. Um sich vor Schlägen zu sichern, bleibe ihr nichts weiter übrig, als ihrem Manne zu sagen, daß sie gestohlen seien. Einige Zweifel des Herrn Staatsanwalts wies eine der Schwestern mit folgenden Erläuterungen zurück: „Schönstes Herr Directorchen! Glauben Sie es nur; sie ist zwar leider Gottes unsere Schwester, aber sie ist eine verlogene Person und liebt den Brannt-wein über die Maßen. Mit ihrem Wirthschaftsgelde kommt sie daher niemals aus, zumal ihr Mann sie sehr knapp hält. Nun sucht sie sich auf jede Weise Geld zu verschaffen, und dabei kommt es ihr auf Lügen und Betrügen nicht an. Wie Sie wissen werden, handelt unsere dritte Schwester auf der Straße mit Apfelsinen und der Herr v. X., der sie sehr gern ißt, nimmt sehr viele von ihr auf Borg. Zu dem ist sie auch hingegangen und hat ihm vorgeschwindelt, unsere Schwester habe sie mit der Einkassirung ihrer Forderung beauftragt, hat das schöne Geld für die Apfelsinen bekommen und hat es rechtschaffen vertrunken. Aus den schönen Kleidern ihres Mannes sucht sie auch ihr Profitchen zu ziehen; denn als unser Bruder Soldat war, hat sie sie ihm auch schon einmal zu einem Tanzvergnügen vermiethet. So wird sie es auch diesmal gemacht haben, und wo die 9 Rℓ. 5 Sgr. geblieben sind, das wird auch wohl Niemand besser wissen, als sie selbst. Wenn aber ihr Mann hinter die Wahrheit kommt, so bekommt sie natürlich fürchterliche Hiebe. Davor will sie sich retten, und deshalb soll unser Bruder unschuldig leiden. Glauben Sie es nur, wohlgeborenes Herr Directorchen, es geht Alles ganz natürlich zu."

Nach leidenschaftlichen Erörterungen zwischen drei Schwestern, erklärte sich jede zur eidlichen Bekräftigung ihrer Aussage bereit. Der Gerichtshof beschloß jedoch mit Rücksicht darauf, daß die Vieberg anscheinend durch die Furcht vor ihrem Manne beeinflußt werde, welcher sich beim Beginn ihrer Vernehmung mit in den Saal gedrängt hatte und aus demselben entfernt werden mußte, so wie die Erwägung, daß es bedenklich sei, in einer so zweifelhaften Sache leibliche Schwestern des Angeklagten als Entlastungszeugen zu vereidigen, keine der drei Zeuginnen mit dem Eide zu belegen, und sprach den Angeklagten von der Anschuldigung des schweren Diebstahls frei.

Der zweite Theil der Anklage, daß nämlich Angeklagter dem Schneider Brauchbar fälschlich vorgespiegelt habe, er sei von einem Torfhändler beauftragt, eine Fuhre Torf an ihn zu verkaufen und den Preis in Empfang zu nehmen, daß er in Folge dessen das Geld erhalten, an den Torfhändler nicht abgeliefert, sondern in seinem Nutzen verwendet habe, erledigte sich durch die Bekundung der Frau Brauchbar, daß sie dem Angeklagten die betreffende Geldsumme freiwillig mit dem Auftrage übergeben habe, ihr eine halbe Klafter Torf zu besorgen, daß sie diese auch erhalten, aber Angeklagter das Geld an den Torfhändler nicht abgeführt habe. Es konnte daher nicht weiter von einem Betruge, sondern nur noch von einer Unterschlagung die Rede sein, da die Behauptung des Angeklagten, er habe das Geld verloren, von dem Herrn Staatsanwalt für glaubwürdig nicht erachtet wurde. Der Gerichtshof erkannte jedoch auch bei diesem Punkt auf Freisprechung, weil kein Beweis vorliege, daß der Angeklagte das Geld in seinem Nutzen verwendet habe, und dadurch allein, daß er seine Behauptung nicht zu beweisen vermöge, jener Mangel nicht ersetzt werden könne, zumal nach der Bekundung der Frau Brauchbar, daß Angeklagter etwas angetrunken gewesen, und mit Rücksicht auf den vermuthlichen Zustand seiner Garderobe die Angabe des Angeklagten, daß er das Geld in seine durchlöcherte Hosentasche gesteckt habe, nicht gerade aller Wahrscheinlichkeit entbehre.

Vermischtes.

— Einer unserer jüngsten, aber auch berühmtesten Genremaler, L. Knaus, der in Paris sich einen europäischen Ruf begründet, ist seit Kurzem nach Berlin übergesiedelt.

— Von Prof. Dr. Franz v. Holtzendorff ist so eben eine neue Schrift in Sachen des Rauhen Hauses ausgegeben worden: „Der Brüder-Orden des Rauhen Hauses und sein Wirken in den Strafanstalten. Nebst weiteren Mittheilungen aus den bisher unbekannten Papieren."

— Von Herrn J. J. Sturz, ehemaligen kaiserlich brasilianischen Generalconsul, ist hier in der Nicolai'schen Buchhandlung (G. Parthey) eine Schrift erschienen: „Kann und soll ein Norddeutschland geschaffen werden ꝛc.", deren Ziel ist, die deutsche Auswanderung zu einem fruchtbringenden, positiven Factor der volkswirthschaftlichen Wohlfahrt nicht allein, sondern überhaupt auch der politischen Machtstellung Deutschlands zu machen. Die Schrift ist an die Mitglieder des Hauses der Abgeordneten vertheilt worden.

— Auf dem letzten Offiziersballe in Kassel traf es sich so, daß die beiden Prinzen von Hanau, Söhne des Kurfürsten, die beiden Töchter des Kammerpräsidenten Nebelthau zu Tische führten. Die öffentliche Stimme in Kurhessens Hauptstadt nimmt an, die jungen Herren hätten damit eine politische Demonstration beabsichtigt — der ihr Verfahren allerdings auch ähnlich sieht wie ein Ei dem andern.

—[Eine Antwort Louis Napoleons.] Der „Dziennik polski" theilt folgende Anekdote mit: Die polnische Emigration schickte an Napoleon eine Deputation, um ihn zum neuen Jahre zu beglückwünschen, verband aber damit den Zweck, Napoleon über seine jetzige Gesinnung bezüglich der Polenfrage auszuforschen. An der Spitze der Deputation stand der junge Fürst Czartoryski, welcher den Kaiser in seiner Anrede durch eine diplomatisch versteckte Redewendung wegen der Polenfrage interpellirte. Napoleon verstand ihn, doch statt aller Antwort fragte er plötzlich, wie aus anderen Gedanken erwachend: „Prinz, wie spät haben Sie?" — Czartoryski zog seine Uhr und erwiderte: „Zwei Uhr, Sire!" — „Bei mir ist es erst zwölf", bemerkte der Kaiser bedeutsam und verabschiedete die Deputation.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Heute Mittags 12 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Sohnes erfreut. Diese ergebene Anzeige allen Freunden und Bekannten.

Gr. Walddorf, den 24. Januar 1862.

[516] **Daunert und Frau.**

Wir setzen das betheiligte Publikum davon in Kenntniß, daß wir den Kaufmann **Scheunemann** zum Gewürz-Capitain erwählt haben und daß derselbe, nachdem er von dem Magistrat als solcher vereidigt worden, sein Amt angetreten hat.

Indem wir Herrn Scheunemann dem Publico empfehlen, veröffentlichen wir hiermit aus der ihm ertheilten Geschäfts-Instruction, die übrigens in unserm Bureau eingesehen werden kann, die nachstehenden §§ 6 und 7, welche die Gebührensätze des Gewürz-Capitains und die Cautionspflicht desselben betreffen.

§ 6. An Gebühren hat der Gewürz-Capitain zu erheben:

1) für diejenigen Güter, welche auf der Brücke, oder in dem neu erbauten Schuppen am Seepackhofe entlöscht, daselbst verwogen, und sofort weiter verladen werden, 4 ₰ pro Ctr.
2) für Güter, welche aus dem Schiffe nach dem Seepackhofe gebracht werden, um nach der Verwiegung, entweder sofort vor dem Packhofe verladen, oder nach den Königl. Niederlagen, resp. der Speicherinsel befördert zu werden, 8 ₰ pro Ctr.
3) für sämmtliche nach der Stadt und dem Bahnhofe abzufahrenden Güter 1 Sgr. pro Ctr., mit Ausnahme von Grapen und Töpfen, für welche die doppelten Sätze zu berechnen sind.

§ 7. Der Gewürz-Capitain hat eine Caution von 1000 Rℓ. in preuß. Staatspapieren bei dem Aeltesten-Collegio zu deponiren, welche zur Sicherung der Waarenempfänger, für die durch seine oder seiner Leute Schuld den Gütern zugefügten Schäden haften soll.

Danzig, den 24. Januar 1862. [511]

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Goldschmidt. C. R. v. Frantzius. Stoddart.

Stereoskopen, Apparate u. Bilder,

colorirte Gruppen und Ansichten aus allen Welttheilen u. bestehend aus den feinsten Sachen, so wie auch Danziger Ansichten sollen zu herabgesetzten Preisen billig verkauft werden bei **C. Müller**, Opticus,

[507] Jopengasse am Pfarrhofe.

Nach und vom Siegeskranz

geht von morgen, Sonntag, täglich, Nachmittags 2 Uhr, ein Journalier-Schlitten am Krahnthor hin u. 6 Uhr Ab. zurück, à Pr. 5 Sgr. **T. Hadlich.**

Auction eines Speichers und dazu gehörigen Hofes.

Dienstag, den 4. Februar 1862, Mittags 1 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **im Artushofe an der Börse,** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden verkaufen:

den in der Münchengasse sub No. 16. belegenen Speicher, „Die Eherne Schlange" genannt, nebst einem dazu gehörigen Hofe.

Der Speicher, aus Fachwerk erbaut, hat zwei Unterräume, und schüttet **ohne dieselben** ca. 300 Lasten Getreide.

Alle näheren Bedingungen des Zuschlags werden bei der Auction bekannt gemacht werden.

Zur Besichtigung des Speichers hat man sich bei dem Kornwerfer Herrn **Jankowski** zu melden.

Rottenburg. Goertz. Mellien. [311]

Größtes Lager fertiger

Conto-Bücher

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

J. C. König & Ebhardt in Hannover,

die sich durch schönste Ausstattung, dauerhafte Einbände mit englischen Rücken, von bestem Patent- und Bütten-Papier, vor allen Fabrikaten, welche in dieser Art bis jetzt geliefert werden, auszeichnen.

Verkauf zu Fabrikpreisen bei

[3226] **Emil Rovenhagen und A. de Payrebrune.**

Grosse Tanzstunde von J. P. Torresse,

Sonnabend, den 1. Februar im Saale des Gewerbehauses. Die Einlasskarten können in meiner Wohnung, Brodbänkengasse No. 40, in Empfang genommen werden.

447] **J. P. Torresse.**

Ich suche einen Lehrling zur Erlernung der Instrumentenmacherei.

C. Weykopf,

[504] 3. Damm 2.

Photographisches Archiv.

Monatliche Berichte über den Fortschritt der Photographie.

Herausgeber: Dr. J. Schnauß und Paul Ed. Liesegang. 3. Jahrgang 1862. 12 Monatshefte 2 Thlr. 15 Sgr.

Der große Anklang, den das Archiv namentlich auch im Auslande gefunden, ist ein Beweis, daß es den Herausgebern gelungen, die deutsche Kunst und Wissenschaft demselben gegenüber zur Würdigung zu bringen. Die Artikel des Journals machen in englischen und französischen Journalen die Runde und werden dort wie hier vom deutschen photogr. Publikum mit Spannung erwartet. Jede Nummer erhält eine Rundschau über die im verflossenen Monat erschienenen photogr. Neuigkeiten. Artikel über Photographie von Dr. Schnauß u. A., Original-Correspondenzen aus Paris, Wien, London, Jersey, New-York ꝛc. Mittheilungen der Abonnenten werden unter der Rubrik „Correspondenz" aufgenommen und Anfragen erschöpfend beantwortet. — Vom 1. u. 2. Jahrgang ist noch geringer Vorrath à 2 Thlr. 15 Sgr.

Pränumerationen nimmt an:

Ernst Doubberck,

Buch- und Kunst-Handlung, Langgasse No. 35.

Um vor Täuschungen zu bewahren, die von den Nachahmern meiner Fabrikate durch geflissentliche Aehnlichkeiten äußerer Formen beabsichtigt werden, sehe ich mich veranlaßt hiermit anzuzeigen, daß nur Herr **J. Grünwald in Danzig,** für diesen Ort und Umgegend eine Niederlage von mir in Händen hat, somit jedes von anderer Seite angebotene Fabrikat gefälscht ist.

Ganz besonders mache ich noch darauf aufmerksam, daß neben dem Vorhandensein meines Etiquets sowohl jede Flasche meines Malzextract-Gesundheitsbieres, wie jede Schachtel des Kraft-, Brust- u. aromatischen Bäder-Malzes mit meinem **deutlich ausgeprägten Firma-Siegel verschlossen ist.**

Berlin, den 21. Januar 1862.

Joh. Hoff,
Brauereibesitzer.

[506]

Mit Bezugnahme auf obige Annonce, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß stets Vorräthe obiger Fabrikate bei mir zu haben sind.

J. Grünwald,
General-Agent, Hundegasse No. 40.

Die Metallgießerei und Maschinen-Bau-Anstalt des

C. Laechelin,

in Danzig, Wallgasse No. 7, nahe der Mottlauer Wache,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in ihrem Fache vorkommenden Neuarbeiten und Reparaturen. Vorräthig sind:

Feuerspritzen und Gartenspritzen, Wasserpumpen, große und kleine Häckselmaschinen, Roßwerke, Thorner Säemaschinen, Kleesäemaschinen, Rübenschneider, amerik. Pflüge, Eggen ꝛc. [37]

Ungewöhnliche Preis-Herabsetzung!!!
Die besten Bücher, neu!
zu nie dagewesenen Spottpreisen!
Geschäfts-Princip!

Es werden nur **neue, complete** — und **fehlerfreie Exemplare expedirt und Emballage nicht berechnet.**

Körner's sämmtliche Werke, complet in 3 Th., mit Portrait, eleg. geb., nur 1 Thlr.! **Zschokke's** Werke, beste Ausgabe, Schillerformat, in 17 starken Bdn., eleg., nur 5 Thlr. 28 Sgr.!! **Macaulay,** Geschichte von England (deutsch), schöne Ausg., 22 Thle. mit Portrait, nur 68 Sgr.!! — **Der Pilger durch die Welt,** Sammlung v. Erzählungen, Scizzen, Romane, Novellen ꝛc., (dreizehn) große Quartbände mit Stahlst. und vielen Tausenden Abbildungen, zusammen nur 80 Sgr.!! — **Hogarth's** sämmtl. Werke, vollständigste Ausgabe, mit ca. 100 Kupfertafeln, nebst vollständiger Erklärung von Lichtenberg, nur 4 Thlr. 14 Sgr.!! — **Album** der beliebtesten lyrischen Dichter, pompöser Prachtbd., mit Goldschnitt, nur 35 Sgr.!! **Der Landwirth** des 19. Jahrhunderts, 50 Bde., mit 2500 Illustr., zusammen nur 3 Thlr. 25 Sgr.!! — **Göthe's** Reincke Fuchs, mit den Kaulbach'schen Illustrat., Pracht-Einband mit Goldschnitt, nur 88 Sgr.!! — **Shakespeare's** sämmtl. Werke, (deutsch), mit feinen Stahlstichen, 12 Bde., eleg. geb., nur 2 Thlr.!! — **Chemie** für Laien, sehr populair, mit 50 Abbildungen, nur 12 Sgr.!! — **Gr. illustr. Geschichte** der französ. **Revolution** (1848) mit 125 der vorzügl. Illustr., gr. Oct., nur 13 Sgr.!! — **Der Harz,** mit seinen Legenden u. Sagen, mit vielen sauberen **Illustr.,** nur 15 Sgr.!! — **Langbein's** Gedichte, neue Auflage mit Titelbild, nur 20 Sgr.!! **Walter Scott's** sämmtl. Werke, neue deutsche Original-Ausg., 175 Bde., nur 6 Thlr.!! — **Album** deutscher Dichter, Rückert, Lenau ꝛc. mit Stahlstichen auf bestem Papier gedruckt und in Goldschnitt gebunden, nur 18 Sgr.!! — **Schiller's** sämmtl. Werke, die große Prachtausgabe mit den meisterhaften Kaulbach'schen Stahlstichen, eingebunden in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden nur 6 Thlr. — **Die neuesten illustrirt. Novellen,** 1861, von Louise Mühlbach ꝛc., mit Illustrationen, nur 15 Sgr.!! — **Mozart's** sämmtliche Sonaten für das Pianoforte, sehr elegante Ausgabe mit **Portrait,** nur 58 Sgr.!! — **Thiers'** große **illustrirte** Geschichte der **französischen Revolution** (das **beste Werk**), 6 Bde. Schillerformat, elegant, nur 42 Sgr.!! — **Goethe's** sämmtliche Werke, die große Cotta'sche Pracht-Ausg., mit den vortrefflichen Kaulbach'schen Stahlst., elegant, nur 11 Thlr. 28 Sgr. — **Bibliothek der Naturwissenschaft,** herausgeg. von Dr. Hartmann u. Winkler, mit 200 Illustrat., 4 Bde. zusammen nur 24 Sgr.!! — **Der Rhein, Prachtkupferwerk** mit **Text** in 3 Sprachen, eleg. ausgestattet, in Carton, nur 2 Thlr. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche Ausgabe, 12 starke Bde., eleg., nur 12 Thlr. — **Das norddeutsche Unterhaltungsblatt** mit ca. 150 Novellen, Erzählungen, Gedichte ꝛc., 300 gr. Octavseiten stark, nur 15 Sgr.!! — **Grosse illustrirte Naturgeschichte der Vögel,** mit ca. 1000 vorzüglichen, guten großen und sehr naturgetreuen Illustrationen, nur 40 Sgr.!! — **Die galanten Geheimnisse von Hamburg,** (Sittengeschichte — — der neuesten Zeit) vollst. in 6 Bänden, zusammen nur 3 Thlr.!! — **Saxonia,** Museum für sächsische Vaterlandskunde, 5 Bde., größtes Octavformat, mit über 400 prachtvollen Illustrationen, nur 8 Thlr.!! — **Borussia,** Museum für preußische Vaterlandskunde. 3 Bände großes Octavformat, mit ca. 300 prachtvollen Illustrationen, nur 8 Thlr.!! — **Die Schweiz,** Prachtkupferwerk mit Text von Zschokke, nur 3 Thlr.!! — **Ainsworth,** der Bandit von London, große illustrirte Ausgabe, elegant, nur 10 Sgr.!! — **Geheimnisse der spanischen Inquisition,** 8 Bde., nur 28 Sgr.!! — **Thackeray,** Arthur Penndennis, vorzügl. classischer Roman, aus dem Englischen, 10 Bde., auf feinstem Papier, eleg., nur 1 Thlr.!! — **Album von 300** der beliebtesten Lieder, mit vollst. Clavierbegleitung, 1 Thlr.!! — **Boz,** der Picknick-Clubb, 5 Bde. mit Illustrationen, nur 1 Thlr.!! — Dessen **Copperfield,** 10 Bde. 1 Thlr.!! — **Album,** elegant, für Pianoforte, Compositionen von **Kalliwoda** — **Henselt** — **Ch. Meyer** — **Voss** — eleg. geb., nur 1 Thlr.!! — **Behandlung der Cacteen** u. seltenen schönen Pflanzen, 2 Thle., 1861, mit 24 Kupfertafeln, nur 18 Sgr.!! — **Gutzkow.** Ueber **Göthe,** (literar-historisch) 250 Seiten stark, nur 10 Sgr.!! **Musäus' Volksmärchen,** eleg. gebdn., 1 Thlr.!! — **Kaltschmidt** neuestes Fremdwörterbuch (1861), enthält circa 20,000 Wörter, nur 10 Sgr.!! — **Die Leipziger Illustrirte Zeitung,** à Band nur 1 Thlr.!! — **Alexander Dumas,** die Memoiren eines Arztes, 8 Bde., gr. Ausgabe, nur 24 Sgr. — **Neues Düsseldorfer Künstler-Album,** 1860, mit den trefflichen Kunstblättern nebst Text, nur 52 Sgr.!! — **Schmidt's** großes deutsches Wörterbuch, 800 Seiten stark, nur 22 Sgr.!! — **Chevalier von Faublas** — 4 Bde. mit Illustrat., nur 3 Thlr. — **Die hamburgische Prostitution** und Biographien berühmt. Freudenmädchen, 12 Thle., nur 2 Thlr.!! — **Denkwürdigkeiten des Herrn v. H...,** (früherer Auctionspreis 3 Lo'or.) nur 2 Thlr.!! — Die **Verschwörung** — — in Berlin (dito), 2 Thlr.!! — **Gemmen,** Sammlung erotischer Gedichte, 2 Bde., nur 2 Thlr.!! — **Chronique scandaleuse** der Theaterdamen, 5 Thle., 1 Thlr.!! **Heinrich Heine,** sein Leben und Wirken, nebst vielen seiner schönsten Gedichte, nur 10 Sgr. — **New-York bei Nacht und Tag,** 5 Bde. 1 Thlr. — **Neues Tanz-Album** für 1862, enthält die beliebtesten neuesten Tänze f. Pianof., sehr eleg. ausgestattet, m. großem Portr. nur 1 Thlr.!! — Großes neues geographisches **Comptoir- und Zeitungs-Lexicon,** in 3 Bdn., nur 58 Sgr. — **Spindler's** Novellen u. Erzählungen, 4 starke Bde., nur 1 Thlr. — **Deutschlands Pflanzenbuch,** von Dr. Hoffmann, ca. 300 gr. Oct.-Seiten Text und 200 Illustrationen, eleg., nur 10 Sgr. — **V. d. Velde's** sämmtl. Werke, 8 Bde., neueste Ausg., nur 45 Sgr. — **Das Buch der Verbrechen,** Sammlung interessanter Criminal- und Rechtsfälle (Pitaval), alter und neuester Zeit, 4 Bände, nur 45 Sgr. — **Illustrirte Naturgeschichte der Fische,** mit 50 naturgetreuen Illustrationen, sauber gebdn. und Dr. **Winkler's Botanik,** mit 150 Illustrationen, zusamm. nur 15 Sgr. — Neueste amerik. **Romanbibliothek,** 9 Bände, eleg., nur 28 Sgr. — **Weissbach,** der Ingenieur, für Geometer, Techniker ꝛc. mit 282 Abbildungen, nur 18 Sgr. — **Ainsworth's** Werke, beste Ausg., 16 gr. Octavbde., nur 2 Thlr. 28 Sgr. — **Blumenlese** aus Schiller's sämmtlichen Werken, mit Stahlstichen und Portrait, eleg. geb., nur 15 Sgr. — **Neuester Hausschatz,** enthält: 3000 Characterzüge, Anekdoten u. Erzählungen aus dem Leben der berühmtesten Schriftsteller, Componisten, Maler, Bildhauer ꝛc. ꝛc. von der ältesten bis neuesten Zeit (1860), 700 gr. Octavseiten stark, 4 Bde., nur 35 Sgr.!!!

An wen wendet man sich also bei seinen Bücher-Einkäufen?

direct an das langjährig renommirte Bücherspeditionslager von

Moritz Glogau, Hamburg,
122. Neustädter Fuhlentwiete 122.

Gratis erhält Jeder bei Aufträgen von 5 und 10 Thlr. außer den bekannten Prämien, noch eine **sehr elegante Gedicht-Sammlung** (vorzügliches Geschenk für Damen) 1861, auf **feinstem Velinpapier.** Ladenpreis 1 Thlr. ☞ **gratis!!!** ☜ [496]

Anfangs Februar beabsichtige ich hierselbst 6 Vorträge über

„das Tragische"

zu halten. Zur gefälligen Subscription liegen Listen in der Expedition der Danziger Zeitung u. bei Hrn. Buchhändler Ziemssen (Langgasse 55) aus. Preis für 6 Vorträge pro 1 Person 2 Rℓ., pro 3 Personen 5 Rℓ., für 1 Vortrag pro 1 Person 12½ Sgr.

[305] **M. Neumann, Dr. jur.**

Die erste der zu heute (den 25.) angekündigten

Vorlesungen

zum Besten der hiesigen **Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten** wird nicht Herr **Dr. Gieswald,** sondern bei dessen Unwohlsein, mit gütiger Bereitwilligkeit Hr. **Prof. Dr. Hirsch,** und zwar „**über die Artussage und ihre Beziehung zu den Preußischen Artushöfen**" halten. [515]

Glas-Bazar.

Da in Folge zahlreicher Aufträge sich meine Abreise verzögert hat, so werde ich noch einige Tage meinen

Glas-Bazar nebst Stereoscopen-Sammlung

im früheren „Hotel du Nord" jetzt „Preußischen Hof" geöffnet halten.

Entrée von heute nur à Person 2½ Sgr. Kinder 1 Sgr. und bittet um zahlreichen Besuch

[513] A. Wege, Glaskünstler.

Euler's Leihbibliothek,

Langgasse 40, dem Rathhause gegenüber, parterre, empfiehlt sich zum geneigten Abonnement. [1182]

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Cäcilie Bewin mit Hrn. Isidor Arendt (Linowo-Lianno).

Trauungen: Herr Bachstein mit Frl. Mathilde Fischer (Danzig).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. L. Gombert (Gumbinnen); Hrn. Professor Luther (Königsberg); Hrn. S. J. Magnus (Königsberg); Hrn. W. Spehr (Königsberg); Hrn. L. Großjohann (Lauk). Eine Tochter: Hrn. Herrmann Gronert (Danzig); Hrn. S. Lewin (Stettin); Hrn. A. Rudow (Graudenz); Hrn. Frommer (Wesskeim); Hrn. Wilhelm Ebner (Schirwindt).

Todesfälle: Hr. Julius von Puttkammer (Goldapp); Hr. Emil Wilke aus Trapönen (in Afrika am weißen Nil).

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.